

Beantwortung von Anfragen



Stadt
Rottenburg
am Neckar

21.01.2022

Federführend: Hauptamt

Beteiligt:

Verteiler: Antragstellerin StRin Frau Fischer
Fraktionsvorsitzende
Dezernenten
Presse

Anfrage

Aufwand der Verwaltung für die Corona-Pandemie

Beratungsfolge:

Gemeinderat	27.07.2021	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Anfrage:

StRin Fischer spricht die zusätzlichen Aufgaben der städtischen Mitarbeiter*innen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie in der Sitzung des Gemeinderates am 21.04.2021 an. Sie möchte einen ungefähren Überblick, wie viele städtische Mitarbeiter*innen eingebunden waren/sind. Sie regt an, einen entsprechenden Stellenanteil zur Entlastung zu schaffen, der beispielsweise von Menschen in Kurzarbeit oder Personen, die aufgrund von Corona arbeitslos geworden sind, besetzt werden könnte.

Beantwortung:

In der Gemeinderatssitzung am 21.04.2021 wurde von StRin Frau Fischer nach dem Aufwand der Verwaltung für die Corona-Pandemie angefragt.

Die Erhebung der Zahlen erfolgte für den Zeitraum 1. März 2020 bis 31. Mai 2021 auf der Grundlage von Schätzungen. Es wurden für einzelne Aufgabenbereiche anhand der Einsatzzeiten und der Anzahl der eingesetzten Personen Werte ermittelt. Diese Angaben wurden über alle Organisationseinheiten hinweg festgestellt. Darüber hinaus erfolgte eine Zeitabschätzung in den einzelnen Fachämtern und Ortschaftsverwaltungen. Nicht berücksichtigt sind die Zeiten der Dezernenten.

Insgesamt ergeben sich ca. 50.000 Stunden. Berücksichtigt man, dass eine Vollzeitkraft mit einer Nettoarbeitszeit von 1.600 Stunden kalkuliert wird, entspricht dies bezogen auf ein Jahr ca. 25 Vollstellen.

Eingesetzt waren für die verschiedensten Aufgaben Mitarbeiter*innen, deren Aufgaben während der Corona-Pandemie entfallen sind, wie z.B. Veranstaltungshausmeister*innen, Schulhausmeister*innen, Erzieher*innen, Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek, Museen, Jugendarbeit, Seniorenarbeit. etc. Genauso waren aber auch Mitarbeiter*innen aus

Bereichen tätig, die keine oder nur geringe Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hatten, z.B. Tiefbauamt, Ortschaftsverwaltungen, Stadtplanungsamt, Stadtkämmerei, Rechnungsprüfungsamt. Daneben gibt es Bereiche die stark durch die Corona-Pandemie belastet waren: u.a. Ordnungsamt, Bürgerschaftliches Engagement, Hauptamt. Die Aufstellung enthält für alle diese Bereiche die geschätzte Stundenanzahl.

Die zusätzlichen Aufgaben konnten nur geleistet werden, indem Aufgaben nicht erledigt wurden, Überstunden ausbezahlt oder das Deputat von Mitarbeiter*innen aufgestockt wurde. Teilweise wurden auch Verstärkungskräfte eingestellt.

Für die einzelnen Aufgabenbereiche ergeben sich folgende geschätzte Werte in Stunden:

allg. Verwaltungsaufwand	18.500 Stunden
(z.B. zusätzlicher Führungsaufwand, Beratung von Bürger*innen, Vereinen und verwaltungsintern, Beschaffungen, Erarbeitung von organisatorischen Regelungen)	
Kontrollen	13.600 Stunden
(z.B. Spielplatzkontrollen, Quarantänekontrollen)	
Erstellung Quarantänebescheide	8.200 Stunden
Einsatz an Pforten und Testzentren	6.300 Stunden
(Pforte Rathaus, i-Dipfele, Jugendhaus)	
Schnelltests an Schulen	1.100 Stunden
Sonstiges	2.300 Stunden
(z.B. Unterstützung Einzelhandel/Kulturschaffende)	
Summe	50.000 Stunden

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Silvia Seeliger
Amtsleiterin